

| | | | |
|---------|--------------|-----|----------|
| 12/2021 | Österreich: | € | 7,40 |
| € 6,50 | Luxemburg: | € | 7,70 |
| | Niederlande: | € | 7,70 |
| | Belgien: | € | 7,70 |
| | Slowenien: | € | 8,90 |
| | Schweiz: | CHF | 10,50 |
| | Dänemark: | DKK | 72,00 |
| | Ungarn: | HUF | 3.490,00 |

G13142

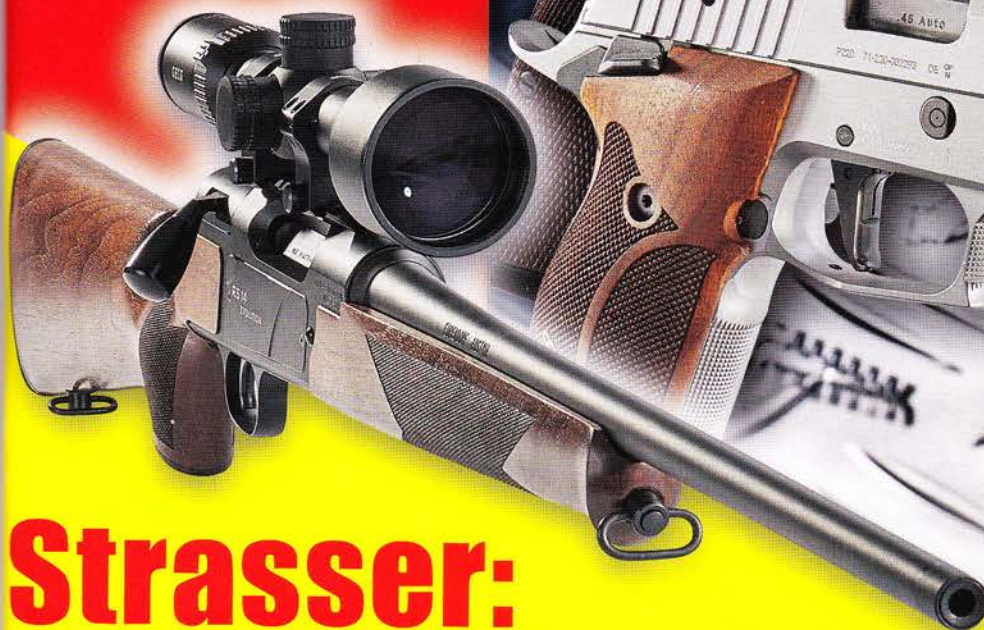
Euro 45er:

- Geiger ■ Tanfoglio
- CZ ■ SIG Sauer

HOLDEN:
1911er, .45 ACP,
Sport, Highend

Rödler Titan 6 Carbon:
Was leistet die superleichte
Jagd-Repetierbüchse?

.338 Federal:
Was steckt jagdlich in der
amerikanischen Patrone?



Strasser:
Geradezug, jagdlich

DAS UMFANGREICHSTE
132
SEITEN
WAFFENMAGAZIN

Test & Technik

Vier europäische Longslider 12
Vier Ganzmetallpistolen aus der EU im Test.

Holden 1911 6", .45 ACP 26
Die Pistole im Stil der 1911, mit Technik aus eigener Entwicklung.

L.A.R. Grizzly, .50 AE 32
Ein Youngtimer im starken Kaliber.

6 mm ARC und CMMG AR-15 38
Neue Patrone für die AR-15-Plattform.

Strasser RS 14 Evolution 44
Mit dem jagdlichen Geradezugrepetierer in .30-06 Springfield im Revier.

Rößler Titan 6 Carbon, .308 50
Die superleichte Titan 6 im VISIER-Check.

Kaliber .338 Federal 56
Ballistik: Was kann die Patrone jagdlich?

Swarovski dS 5 – 25 x 52 P 64
Das smarte Flaggschiff-ZF im VISIER-Test.

Vorderlader-Papierpatronen 68
So fertigt man Papierpatronen an.

Faszination Waffen

Schießen mit Kanonen 76
Sportschießen beim Verband Deutscher Schwarzpulver Kanoniere.

Sammeln & Selbermachen

Devisme-Revolver 84
Büchsenmacher Louis François Devisme: VISIER über ein exklusives Sammelfeld.

Geschichte & Geschichten

Merrill's Marauders 90
Die Geschichte einer US-Einheit, welche 1944 Monate hinter feindlichen Linien kämpfte.

Recht & Ordnung

Bleiverbot der EU 98
Das Verbot von Blei in Munition rückt auch für Sportschützen näher. VISIER befragte dazu die Schießsportverbände.

VISIER vor Ort

Holden Custom Guns 124
„Passion for Precision“: der Hersteller hochwertiger Sportpistolen im Portrait.

News

Haenel Jaeger NXT 6

Elcan Spectre DR 1 – 4x 8

Springfield Armory SA-35 9

Namen & Nachrichten

Nachruf: Dr. Robert Beeman 116

Gewinner: VISIER-Rätsel 118

Vorfall um Alec Baldwin 120

Ständige Rubriken

Startschuss 3

Leserbriefe 10

Leser werben Leser 24

Marktseiten 103

Termine 114

Impressum 123

Vorschau 130



NEXTORCH



SAINT TORCH 31 20.000 LUMEN SUCHSCHEINWERFER



SAINT TORCH 31

790 M LEUCHTREICHWEITE, IM WASSERDICHT



4-LED Batterie-Statusanzeige
28.800mAh Akku mit 2h Laufzeit bei höchster Stufe

USB-Powerbank
Akku pack kann separat als Powerbank benutzt werden

NEXTORCH

Nextorch GmbH
Tel: +49 (0) 2056 60078
www.nextorch.de
www.nextorch.de



**Verband Deutscher
Schwarzpulver Kanoniere:**

Die großen Geschütze

Deutschlandweit gibt es nur wenige Stände, die das Ausüben dieses besonderen Sports möglich machen. Eine dieser Bahnen befindet sich im thüringischen Sondershausen. Dort durfte VISIER an einem Übungsschießen des Verbandes Deutscher Schwarzpulver Kanoniere teilnehmen.



Keine leichte Anfahrt: Für den Transport des Sportgeräts ist hier durchaus ein Anhänger notwendig.

Samstagmorgen, acht Uhr, ein Schießstand der Bundeswehr im thüringischen Sondershausen: Hier trifft sich eine Gruppe von Schwarzpulverbegeisterten vom Verband Deutscher Schwarzpulver Kanoniere (VDSK) für das Training ihres besonderen Sports, sie schießen ihre Kanonen historischer Bauart mit Lunten- und Perkussionszündung. Richtig gelesen: Zwar gehört auch das Böllern – also das „Schießen“ ohne Geschoss – zum Hobby. Hier allerdings geht es vor allem um

den scharfen Schuss und die Jagd nach guten Ergebnissen. Dass hier kein beliebiger Schießstand in Betracht kommt, versteht sich von selbst: In der Klasse der leichten Feldartillerie gehen die Schützen auf bis zu 400 Meter mit Kalibern von maximal 90 Millimeter an den Start – der örtliche KK-Stand würde hier fraglos etwas überstrapaziert ...

Dass VISIER hier nicht der Einladung zu einem alltäglichen Schießsport-Event gefolgt ist, erkennt der Beobachter

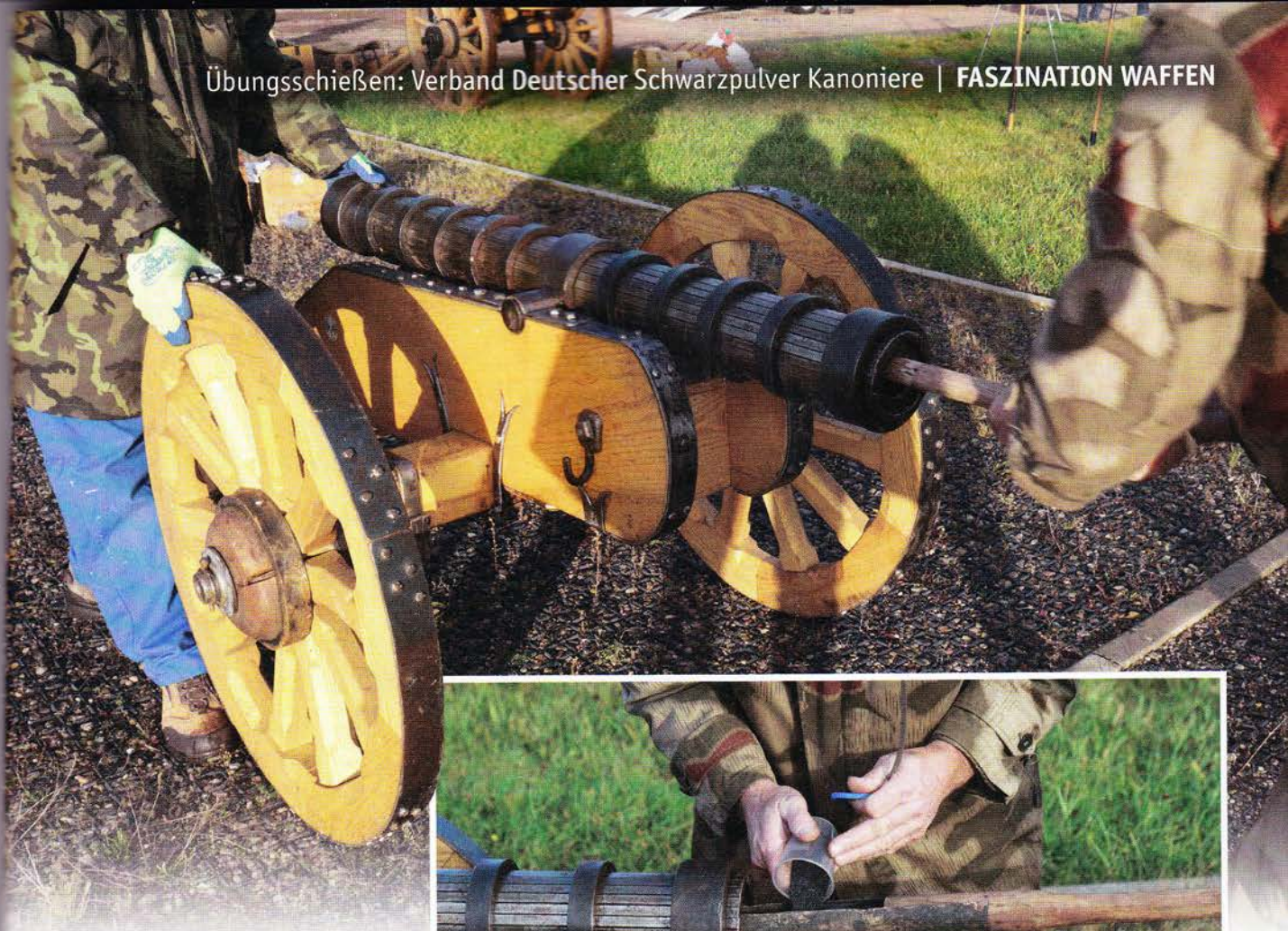
schon auf dem Parkplatz. Statt in einem Rangebag oder Futteral müssen die Schützen ihre Waffen hier mit einem Trailer zum Schießstand bringen. Mit vereinten Kräften verfrachten die Starter ihre Kanonen dann auf den zugewiesenen Stand. Wobei schon der Begriff „Schütze beim Schießen“ mit diesen historischen Schwarzpulverwaffen zu kurz greift. Denn vermutlich handelt es sich bei dieser Disziplin um eine der wenigen, echten Mannschaftssportarten im Schießsport: An den Kanonen arbeiten immer mehrere Personen gleichzeitig. Der Schütze im engeren Sinne ist der Richtschütze: Er richtet die Kanone aus und feuert sie auch schlussendlich ab. Beim Ladevorgang wird er durch die Ladehelfer unterstützt, nach einer Serie von fünf Schuss tauscht das Team sodann die Aufgaben.

Der Ablauf des Schießens:

Auch versteht sich von selbst, dass der Ablauf generell anders als bei den verbreiteteren Schießsportdisziplinen strukturiert ist. Eine Gemeinsamkeit stellt der über alles wachende Schießleiter dar. Hier kommuniziert er allerdings nicht nur den Start und das Ende einer Serie und wacht über die Sicherheit. Beim Kanonenschießen orchestriert er jeden Zwischenschritt, bis zum Schuss. Denn der findet immer abschließend gemeinsam statt: Der Reihe nach



Natürlich alles mit Sicherheit: Über den korrekten Ablauf wacht der Schießleiter. Er gibt auch die Kommandos und bestimmt die Reihenfolge des Abfeuerns.



Nass auswischen und abschließend Abtrocknen. Das ist notwendig, um eventueller Glut im Lauf vorzubeugen.

feuert jede der Kanonen. Doch von Anfang an: Jede der Serien beginnt mit dem feuchten Auswischen des Rohres. Das ist wichtig, damit das später einzufüllende Pulver nicht schon versehentlich im Ladevorgang entzündet wird. Danach muss das Team den Lauf natürlich trocknen. Dann kommt das Pulver. Auch hier findet sich wieder ein großer Unterschied zum Rest des Schießsports: Die schiere Menge an Pulver. Die kann sich bei einer solchen Kanone im Bereich von 100 bis 150 Gramm bewegen. Zum Vergleich: Für eine Perkussionsbüchse könnte eine Ladung mit etwa drei Gramm verwendet werden. Für einen Kanonenschuss könnte der Vorderladerschütze also mehr als eine ganze Serie schießen – 50 Schuss kämen mit einer kanonenüblichen Ladung zustande. Weiterhin arbeitet man natürlich auch mit hohen Geschossgewichten. Die



Selbstredend braucht es beim Schießen von Kanonen deutlich größere Pulvermengen als etwa bei einer Vorderladerpistole.



Links oben: Beschußstempel, Kaliberangabe sowie die maximal zulässige Ladung (gSP) und Geschossmasse in Blei (gPb). Rechts: Abdeckung des Zündlochs.



Große Kaliber: Als Geschosse fungieren Stahlkugeln. Häufig kommen dabei ausgemusterte Kugellager aus Windkraftanlagen zum Einsatz.



Zielbild einer Kanone mit offener Visierung: Das Visierbild entspricht etwa dem einer Luftpistole. Man lässt den Spiegel aufsitzen. Hier Tiefschuss links (fotobedingt).



Uwe Setzer (Vizepräsident Sport des VDSK) demonstriert das Ausrichten der Kanone bei einem Modell ohne Visierung, also direkt über das Rohr.

können sich gut im Bereich von 500 Gramm bewegen. Sie bestehen in der Regel aus Stahl – das Verschießen von Blei ist auf Schießständen der Bundeswehr verboten. Im Gespräch mit VISIER überraschen die Schützen mit einem spannenden Tipp: Besonders gut eignen sich ausgemusterte Kugellager von Windkraftanlagen. Denn was in diesen Anlagen aussortiert wird, da für diese Anwendung bereits fehlerhaft, zeigt sich für das Kanonenschießen noch perfekt geeignet. Übrigens müssen – wie jede Schusswaffe – die Kanonen über einen gültigen Beschuss verfügen. Das wird selbstredend auch bei Wettkämpfen kontrolliert. Die Markierungen geben unter anderem Auskunft über das Kaliber, das zulässige Pulvergewicht sowie die zulässige Geschossmasse in Blei.

Befinden sich Pulver, Zwischenmittel und Geschoss an Ort und Stelle, geht es im Ablauf weiter mit dem Setzen der Lunte, alternativ – bei Kanonen mit Perkussionszündung – des Zündhütchens. Der Richtschütze zündet die Kanone sodann. Bei Luntenzündung mit einer glimmenden, an einem Stab angebrachten Lunte. Auch hier spielt die Schießaufsicht wieder eine wichtige Rolle. Denn sie beobachtet den Wind und bestimmt demzufolge die Richtung, aus welcher die Reihe startet. Man möchte nun nicht dem nächsten Schützen mit den doch sehr großen Rauchschwaden die Sicht nehmen.

Der Verband Deutscher Schwarzpulver Kanoniere im Portrait

Das Kanonenschießen findet unter dem Verband Deutscher Schwarzpulver Kanoniere in Deutschland statt. Der Verband wurde am 16. Juli 2006 von 36 Mitgliedern gegründet. Der Gründungsort und bis heute Sitz des Verbandes ist die Burg Allstedt in Sachsen-Anhalt. Gründungspräsident und bis heute im Amt ist dabei Volker Grabow. Unter seiner Führung hat sich der VDSK bis heute auf etwa 560 Mitglieder gesteigert. Er ist damit der größte Verband Europas, der das Kanonierwesen sowohl sportlich als auch in Hinsicht auf das Brauchtum pflegt. Entsprechend kommen die Mitglieder dabei heute nicht mehr nur aus Deutschland, mittlerweile sind auch Kanoniere aus der Schweiz, England, Norwegen, Schweden und Belgien dabei. Sie teilen sich auf mehr als 50 Standorte auf. Zudem bestehen freundschaftliche Beziehungen zu einer Gruppe in Italien. So ist es nicht verwunderlich, dass der VDSK seit 2015 Ausrichter der Europameisterschaft in der leichten Feldartillerie ist.

In Bezug auf den Sport ist der Verband ein selbständiger Teil der Deutschen Schießsport Union (DSU). Damit hat er auch eine durch das Bundesverwaltungsamt genehmigte Schießsportordnung. Neben dem beschriebenen Schießen mit Kanonen enthält diese auch Disziplinen mit Modellkanonen.

Also maßstabsgetreuen, aber exakten Nachbauten historischer Modelle. Insgesamt finden sich im Sporthandbuch des VDSK (www.tinyurl.com/44dzkwz7) zehn verschiedene Klassen, die sich auf unterschiedliche Arten der Visierung sowie wechselnde Distanzen aufteilen.



Volker Grabow: Gründungspräsident des Verbands Deutscher Schwarzpulver Kanoniere und bis heute im Amt.

Natürlich kommt auch das Brauchtum als Teil des Kanonenwesens nicht zu kurz: Der Verband ist Mitglied in der Gesellschaft für Artilleriekunde e.V.. Präsident Volker Grabow hat selbst bereits 17 Bücher zum Thema Kanonen veröffentlicht. Damit wird ein Beitrag zur Forschung in diesem Bereich geleistet. Zudem veranstaltet der Verband regelmäßig Treffen der historischen Artillerie im Rahmen der Brauchtumpflege. Seit dem Jahr 2009 besteht auch eine enge Zusammenarbeit mit der Bundeswehr. Die unterstützt der Verband etwa bei Vereidigungen, Jubiläen und anderen feierlichen Veranstaltungen. Im Gegenzug darf der Verband Schießstätten der Bundeswehr für seine Veranstaltungen und Wettkämpfe nutzen – wie etwa für den im Artikel beschriebenen Tag in Sondershausen.

Weitere Infos zum Verband, Kontaktdaten und auch den Kanonierkalender finden Sie unter : www.vdsk.eu DNO

LASERGRAVIERER für den BÜCHSENMACHER



Der POWER SPEED MK II Faserlaser

ganz egal ob Sie **gehärteten Stahl**, rostfreien Stahl, eloxiertes Aluminium oder auch Plastikteile gravieren...

POWER SPEED MK II
ist die richtige Wahl !

Ihre Investition für die Maschine wie abgebildet ohne Remington870 aber mit obligater Schutzbrille

€ 6.485,--

ab Lager Wien ohne MwSt.



Nur Sekunden nach der Zündung einer Kanone mit Lunte: Man beachte die lange Rauchsäule, sowohl aus dem Rohr, als auch aus dem Zündloch der Kanone. Im Schuss entsteht zuweilen auch ein großer Rückstoß.

Vor dem eigentlichen Schießen richten die Teilnehmer die Kanonen aus. Das Zielen erfolgt, je nach Ausstattung des Schießgeräts, nach zwei Methoden: Bei Kanonen ohne Visierung wird schlicht über den Lauf geschaut und die Treffpunktlage des Geschosses kalkuliert. Bei Kanonen mit Visierung – eine übliche Konfiguration aus Kimme und Korn – geht es dann etwas präziser zur Sache. Üblich ist das „Aufsitzen“ des Spiegels im Visierbild – vergleichbar mit jenem bei der Disziplin Luftpistole. Beachten muss der Schütze hierbei natürlich auch den Wind. Denn das Ge-

schoss bewegt sich im Rahmen von etwa 180 Metern pro Sekunde. Das ist etwas mehr als bei einem freien Luftgewehr. Da jedoch die Geschosse deutlich großkalibriger sind, können Abweichungen durch den Wind beträchtlich sein. Dennoch lassen sich (siehe Bild unten) auch mit Kanonen sehr gute Streukreise realisieren – man beachte natürlich auch den schieren Durchmesser der Einschusslöcher. Zur Einordnung: auf 100 Meter werden Zielscheiben in der Größe von 1,4 x 1 Meter verwendet, auf 400 Meter wären es Zielscheiben in der Größe von 2 x 2 Meter.

Zum Abschluss:

Abseits des rein technisch beziehungsweise sportlichen konnte VISIER an diesem Trainingstag einen ganz besonderen Flair miterleben: Angefangen bei dem besonderen Ablauf des Schießens, über das Geräusch und Gefühl beim Abfeuern einer solchen Kanone, bis hin zu dem Anblick und Geruch der riesigen Rauchschwaden die von den historischen Geschützen produziert werden: Der Reiz des Schießens mit der Schwarzpulverkanone packt auch den Beobachter sofort.

Text: Dario Nothnick



Eingeschränkte Sicht: Durch das Feuern in Reihe entsteht auf dem Schießstand ein dichter Vorhang aus Rauch.



Auch mit Kanonen nach historischem Vorbild lassen sich sehr gute Streukreise zu erzielen.